

Solidarität

mit den Opfern der Polizeigewalt beim G8-Gipfel



+++ 17.800 PolizeibeamtInnen im Einsatz +++ über 1.200 BundeswehrsoldatInnen am G8-Gipfel beteiligt +++
Masseningewahrsamnahmen ohne rechtliche Grundlage +++ tausende rechtswidriger Platzverweise +++
Schnellverfahren (sog. "beschleunigte Verfahren") gegen AktivistInnen - ohne Rechtsbeistand und ohne Akten-
einsicht +++ nachweislich vermummte polizeiliche agents provocateurs bei den Protestaktionen beteiligt
+++ extralegale Gerichte in den Gefangenessammelstellen +++ Tornadotiefflüge über Protestcamps +++
systematische Behinderung der RechtsanwältInnen durch die Polizei +++ wahllose Polizeischläge und weit-
räumiger Tränengaseinsatz gegen DemonstrantInnen +++ Behinderung und Festnahmen von Demo-
sanitätlerInnen und ÄrztInnen +++ menschenunwürdige Käfighaltung von Gefangenen in den Gefangenen-
sammelstellen +++ Behinderung und Abbruch genehmigter Demonstrationen seitens der Polizeiführung
+++ mehrere schwerverletzte DemonstrantInnen durch gezielten Wasserwerfereinsatz (u.a. schwere
Augenverletzungen) +++ Verwahrung juristischer Mindeststandards für Gefangene +++ größter Bundeswehr-
einsatz im Inneren +++ "Das polizeiliche Vorgehen war an vielen Stellen eines demokratischen Rechts-
staates unwürdig." (Martin Dolzer, Öffentlichkeitsreferent des Republikanischen Anwaltsvereins, RAV) +++

- Zentrales Solidaritätskonto -

Für Spendeneinzahlungen
innerhalb Deutschlands:

Rote Hilfe e.V.
Konto 191 100 462
BLZ 440 100 46
Postbank Dortmund
Stichwort: G8-Gipfel



Für Spendeneinzahlungen
außerhalb Deutschlands:

Rote Hilfe e.V.
DE75 4401 0046 0191 1004 62
SWIFT-BIC: PBNKDEFF
Postbank Dortmund
Stichwort: G8-Gipfel

Rote Hilfe e.V.
Bundesvorstand
Postfach 3255
37022 Göttingen
www.rote-hilfe.de

Aktuelle g8-Infos unter:
www.de.indymedia.org
www.gipfelsoli.org

... ein Plakat der
Roten Hilfe Greifswald
V.i.S.d.P.: Helen Ernst,
Ernst-Thälmann-Ring 44,
17491 Greifswald